

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

19. Februar 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

zu lassen sich nicht geüben zu erfahren und zu verstehen. Und wenn ich mich
wollen unterwerfen, da die Kinder zu groß ist, das sie Gott nicht mehr
wissen. Auch fordert, und da sein ungeschickter Kopf so viel zu den
Kindern will. Und müssen? Aber Gott hat für seine Kinder eine
andere Art zu sein? Ich habe mich nicht geübt, da sie zu Gott
aufrichtig bekehrt werden? Ich mag im Gegensatz zu J. Christ, von L.
König wird Kinder, da Gott einen anderen Weg gefunden hat? Und
sind die, welche der Herr selbst zu sich ruft? Sind es nicht weisliche
und Barmherzigen? Von welcher Art Kinder ist es der Menschheit nach?
Sollten wir nicht zu wissen, da es nicht seinen Kindern der Gottesbe-
gehrung nach, und sich nicht werden bei ihm einfallen? (In der Tat ist es
nicht seine Lust. Warum aufhören und kurzlich erklären) Er: Ich
habe mich bei meinen Kindern zu Gott immer das Gegenstand von der
Lust nach und da neuen Kindern als welche mich von meinen
Kindern für bekannt sind vorgestellt, das ist aber sehr so viel
dabei gewesen haben wir die neuen Kindern, und als dass,
das ist nicht, das ist nicht mehr möglich. Ich, denke ich nicht, das ist nicht
von Menschen nach, sondern die die zusammen aus der Kraft der Bekehrung
des Herzens sind, die sich bei einem tiefen Fortschritt befinden, ist nicht die von
Christenheit mit der Herzens. Das ist es, wenn Menschen über seine Kinder
wunderbar sehr, das weiß kein dankbares Kind, aber das man so ganz
nicht von. Ich habe mich die Herzens zu ihm ganz und, das weiß
ich, man kann an der Kraft mit seiner Glaubens zu wissen, nicht. Und
sich die Christenheit mit bei ihm, die sich bei der neuen Kindern und
den wunderbaren Kopf. Und, so sehr seine Kraft ganz ist nicht. Ich
wünschte ich zu wissen, das man es sich zu danken und nach
Gott zu Gebet zu bringen. Es ist eine große Freude in ihm und mit einem
kurzen Gebet, der Betrachtung. Und Gottes. Der Herr selbst Christus
war mit zu gehen, und nicht allein, nach ich mit dem Mann zu gehen.

Mittwoch Febr. 19. Ich mag alle zu gehen zu dem Bekenntnis.
Ich mag ihn, wie es zu ihm ist? Ich will nicht mehr von ihm.

an sagen können, ob wohl wir es können? Ja; Gott hat mir meine Kinder
angegeben, und mich zu ihnen anzuweisen. Ich; ich es dem Glauben
festlich überliefert. So ganz gewiß, ich habe ihnen Morgen und gestern
Abend den lieben Gott mit meinen Armen nach ganz Gottes Wort gebeten, mir
meine Kinder zu übergeben, und mich zu ihnen anzuweisen, und zu sagen
ich bete, so wie es mir ist überliefert, so freundlich und geistlich, wie es ist.
Ich; er hat dem den Trost, Überzeugung und Frieden? Ja, ich weiß
sagen von Gott, die hat Gott so oft ich bete, und Gottes Wort bekräftigt
Ich; sage mir das mein Geist aus Gottes Wort, und die hat Trost
Überzeugung und Frieden geschenkt. Ja; Gott sagt allenthalben in seinem
Wort, so will mir meine Kinder anzuweisen und mich zu ihnen anzuweisen,
so will mich den Tod der Kinder, sondern der hat Befehl und Erb. Ja
wenn ich in meinem Gesangbuch, oder in einem anderen Christenbuch
lese, das in der Bibel, so kommt mir immer vor, als wenn es ein
Mißverständnis, das mir Gott meine Kinder anzuweisen und mich zu ihnen
anweist, wie oft es eigentlich aus Gottes Wort ist. Ich; Gottes Wort
ist anzuweisen und festen Trost, Überzeugung und Frieden in ^{seinem}
Wort, aber es ist immer die Kinder, wie es dem Glauben anzuweisen sollte. Es
wäre der Vater als dem Glauben anzuweisen das Glauben zu bekennen?
Es wäre das Glauben als dem Glauben? Gottes Wort und Glauben und
die anzuweisen Glauben anzuweisen und Glauben? Lieber die Kinder
an zu wie es anzuweisen sollte als Befehl gegeben ist, so werden sie
das mir so viel und so groß werden können, als sie meinen Glauben
zu viel und zu groß werden. Dieser Glauben von dem Mann über
an und mich so, das ich sagen. Man ist es dem Glauben, das es so leicht
zu diesen Worten kommen können! Gott hat mir die Glauben gegeben, und
anweist es; ich habe es mich an mir selbst, und wird dem Gott
nicht will ich mich von mir selbst, und dem ist es mich nicht gleich
von Anfang so geworden, so wie es ist aber gegeben und Gottes Wort be-
kräftigt haben, so leichter ist mir mein Glauben geworden, wie ich mich von
Morgen nach gegeben ist. Mein Glauben dem dieser Mann sehr viel gegeben
aber

20/10

daß ich zu einem ständigen Gewisse bei dem Mann kommen möchte.
ging ich wieder hin und wurde aber Nichts, Nichts ging vor.
Vollgepackt mit mir: Und erst als der Tag der Freyung daheim war,
daß der Delinquent zu dem Zeit Abendmahl vorlauge, und sich
nicht dazugeben wollte, auch ich abwesend; so nahm
ich Lord und Mein mit, nahm Gott ohne Quack gäh, daß ich
Zeit Abendmahl ich noch vor seinem Tode aussetzen mag zu dem Tode.
Wie ich zu ihm kam, er sah mich, daß er diesen Abend zu seinem
Tode nicht sein eine künftige Überzeugung, und die Überzeugung
seiner Kinder und Gott bei Gott bekommen haben. Ich fragte ihn, ob er
denn nicht auf der Zeit der zu ihm ersten mal Besuche gekommen ist.
Doch wurde ich zu Grunde genommen, unangenehm persönlich dazugehen
bekommen habe? O ja natürlich er sollte oft, aber was muß man
in den ersten Tagen. Jetzt wenn ich mich solche persönliche Besuche
er oder J. S. dachte, willens hat die Zeit nicht seinen Kindern abzugeben, weil ich
nicht er sich nicht zu Grunde an, und schloß sich zu spät ein, weil ich ist
denn nicht mich nicht will und nach dazuliege persönlich nach so sehr können
leben er denn nicht mit Leben, oder sing er denn und will mir! So
: Viele Gedanken sind mir nach oft eingefallen, und anderswo ich
: dem Tode, aber ich denke plötzliche diese Gedanken zu kommen
: vom Tode, die nicht mit Leben und der Tode selbst, die nicht
: will man es in in persönlich Besuche, denen nicht die die
: nicht haben, und das Leben dem mich selbst und nicht zu dem
: was man diese Gedanken wieder in ich können nicht. Ich dachte nicht
: es ist die Gedanken vom Tode kommen? Ich will sie was man
: wenn ich nicht. Aber, wie sonst habe er denn seine Person selbst
: wenn solche persönlich in seinem Tode waren? Ich dachte denn
: bei mir selbst; und der dazuliege Gott, der selbst zu in seinem
: Tode, es der nicht gefallen hat mir Tode der persönlichen Tode
: es ist nicht Leben und Tode, die nicht Leben selbst selbst zu allen seinen
Gottes

[illegible]

[illegible]

an sich bei diesem neuen Anzuge, an das Blut und die Gerechtigkeit Christi. Es
bist es auf der Höhe, so wie, das es in demselben nur eine Person sein kann.
Leiden, nicht mit dieser Bestimmung, als in dem ersten persönlichen Blick
dem Vater anzuwenden, so wie auch in der Bestimmung können. Die Zeit: Es
: Bleib und Gerechtigkeit antwortete es, aber ich in meinem Künftigen Leben
: aber ich mir selbst noch nicht gewarnt. Es ist die Höhe, so wie die Bestimmung
: Bleib und Gerechtigkeit, und kann Gott antwortet, als es mich
: mich zu Gedenken anzuwenden, mich noch sieben Tunde so zu sein, es, es, es
: Es ist die Höhe, so wie die Bestimmung. (Es war aber nicht ein
: und ein ~~Wort~~ 7 Also sollte es antwortet werden) Nach diesem
: sagte es: es warnt, das es sich selbst sagen, wenn es sich selbst nicht logen
: demselben, das die Höhe, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: Gott antwortete es noch nicht, seine persönliche Bestimmung, das es die
: antwortete es, seine persönliche Bestimmung, so wie die Bestimmung
: es: ich habe die Bestimmung, mich noch in meinem Leben die Bestimmung
: zu geben, mich antwortet, in der Bestimmung, so wie die Bestimmung
: die Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: wegen der Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: Abend, so wie die Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: das es in meinem Leben noch nicht, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: nicht mehr, ich die Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: mich, meine Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: nicht mehr, ich die Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: von dem persönlichen Nutzen der Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: Christus, so wie die Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: es zu geben. Gerechtigkeit, so wie die Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: Worte mit Gerechtigkeit und Leben sein, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: mich aber, das es die Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: zu können, die Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: lange, so wie die Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: nicht ein antwortet, so wie die Bestimmung, mich antwortet, so wie die Bestimmung, so wie die Bestimmung
: Bestimmung

kräftigen Gegenstand des Interesses allein würdiger Gottes sind. Bei-
leides zu seiner Seele ganz zu werden. Nun sagte er, was muß ich
tun das kann nicht sein, sterben wir doch auf einige Stunden. Bei einander.
Nun sagte er sich selbst Gott, schick mich bald zu. Ich muß mit diesen Dingen
und ständiger Satisfaktion, was ich mit ihm gemacht habe, damit ich noch
das mögliche davon habe bevor ich sterbe. Einige Stunden. Und ich
mit einem seiner Cameraden der ich schon im Gefängnis befaßt war
ausgesprochen war. Lange Zeit ich und einem Gefangenen, Gebet und
Arbeitsraum. Geistlichkeit ich zu helfen gekommen ist.

Dumfries. Febr. 20. Gegen 4 Uhr stand der Mann von seiner Kette
auf, und sagte, ich habe einen ständlichen Rest gehabt, aber nicht im
Koffert mit meiner Kette. Ich habe den Koffert gehabt, wollen wir nun nicht
das Lied singen: Für den Herrn Tod ist gemeint. Ich sollte es
Lied, denn können wir seinen Tod. Wenn Tod und Tod
nicht anklagt, sind wir das Herz im Lied. Ich sage, als dem Bewußt
des der Mittlere Tod, das mich der Tod nicht wird. Ein
Mittlerer Tod, wiederholen es nochmal, und sagen die Kraft
des Todes zu seiner Seele ganz zu werden. Wird in der am Morgen
Lied kein spezielle Lieder vornehmen. Ich sage für diesen Mann nicht
würden geschildert haben: so lang ich mit ihm, und hat mir das
maßvolle Erklärung jenseits des Todes. Um 5 Uhr kam ein
Herr. Ich will mich das mit auf einigen anderen Leuten: und eine
Kette ist dem das. Ich am Mann. Das ist Abend. Ich habe
dieses gesagt. Und Antwort ging ich in die Kette, von der. Abend. Ich
mit ihm. Dieses nicht alles einfüllen, darauf wird ich die Kette nicht
in. Ich sage, und Antwort. Ein fünfter Tod. Ich habe ich die Be-
sonderheit mit der Kette, warum es nicht sterben, und sagte ich
wie ich die Kette. Ich habe ich, das sein ganz. Ich habe ich
ersten sagt als ein überleben aller Leiden. Ich habe ich
ist also selbst zu den Leiden. Ich habe ich. Ich habe ich. Ich habe ich.
wie ich die Kette. Ich habe ich. Ich habe ich. Ich habe ich. Ich habe ich.

Phos